

Pressemitteilung 10.8.15

Peter Richter erhält den Arras-Preis 2015

Der aus Dresden stammende Autor Peter Richter erhält den diesjährigen Kunstpreis der Hanna Johannes Arras Stiftung 2015. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird jährlich wechselnd an Künstlerinnen und Künstler verschiedener Sparten vergeben.

Peter Richter wurde 1973 in Dresden geboren und ist dort aufgewachsen. 1992 machte er an der Kreuzschule das Abitur. Er begann zunächst mit einer Druckerlehre und studierte dann in Hamburg und Madrid Kunstgeschichte.

Danach arbeitete er beim Deutschlandfunk in Köln, beim Deutschlandradio Berlin und als Redakteur und Kolumnist im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung. Seit Sommer 2012 ist Peter Richter Kulturkorrespondent der Süddeutschen Zeitung in New York. Als Buchautor wurde er mit Titel wie „Blühende Landschaften“ und „Deutsches Haus“ bekannt.

Mit seinem neuen Roman „89/90“ porträtiert er die letzte DDR-Generation, „die noch alles mitmachen durften“ und zeichnet gleichzeitig ein auch historisch interessantes Bild vom Dresden jener Zeit. „Mit diesem Buch ist er für mich im großen Spagat zwischen Clemens Meyer und Uwe Tellkamp anzusiedeln, derzeit lebt er als Korrespondent für die „Süddeutsche Zeitung“ in New York. Seine Ehrlichkeit und schonungslose Darstellung der unmittelbaren Nachwende-Zeit ist unvergleichlich in der derzeitigen deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.“ Denis Scheck / ARD-TV-Forum (13.03.2015)

Verlagsannotation des Luchterhand Verlags, München:

Das Lebensgefühl einer rebellischen Generation am Ende der DDR

Sie sind der letzte Jahrgang, der noch alles mitmachen darf – damals in Dresden vom Sommer vor der Wende bis zur Wiedervereinigung: die lauen Freibadnächte und die Ausweiskontrollen durch die »Flics« auf der »Rue«, die Konzerte im FDJ-Jugendklub »X. Weltfestspiele« oder in der Kirche vom Plattenbaugiebel, wo ein Hippie, den sie »Kiste« nennen, weil er so dick ist, mit wachsamem Blick Suppe kocht für die Punks und ihre Pfarrerstöchter.

Sie sind die Letzten, die noch »vormilitärischen Unterricht« haben. Und sie sind die Ersten, die das dort Erlernte dann im Herbst 89 erst gegen die Staatsmacht anwenden. Und schließlich gegeneinander. Denn was bleibt dir denn, wenn du zum Fall der Mauer beiträgst, aber am nächsten Tag trotzdem eine Mathe-Arbeit schreiben musst, wenn deine Freundin eine gläubige Kommunistin ist und die Kumpels aus dem Freibad zu Neonazis werden?

Von der Unschuld des letzten Sommers im »Tal der Ahnungslosen« bis zu den Straßenschlachten rund um die deutsche Einheit: Peter Richter beschreibt in seinem autobiografischen Roman das chaotische Ende der DDR aus der Sicht eines damals Sechzehnjährigen – pointiert, authentisch und sprachlich brillant. Coming of Age im Schatten von Weltgeschichte.

"Ich habe lange keinen Roman mehr gelesen, der mir so viel über die Wirklichkeit mitgeteilt hat, in der ich lebe, wie "89/90" von Peter Richter." Denis Scheck / ARD-TV-Forum (13.03.2015)

Die öffentliche Verleihung des Arras-Preises 2015 findet am Sonntag, den 6. September 2015 um 19 Uhr in der Scheune, Alaunstr. 36-40, 01099 Dresden statt.

Preisübergabe: Elisabeth und Stefan Arras, Stuttgart

Der Autor liest aus seinem Werk „89/90“ – illustriert durch Filmdokumente von Volker Karp.

Der Kunstpreis der Hanna Johannes Arras Stiftung wird auf den Gebieten der Musik, Literatur, der Bildenden, Gestaltenden oder Angewandten Künste verliehen und dient der Förderung von Künstlern und Projekten der Kunst im Raum Dresden. Er versteht sich als Stipendium und möchte Künstler in Ihrer kreativen Arbeit unterstützen. Ausgezeichnet wurden mit dem Preis in den vergangenen Jahren u. a. der Schriftsteller Marcel Beyer, der Verlag Voland & Quist, der Dirigent Lennart Dohms die Fotografin Karen Weinert und die Tänzerin und Choreographin Cindy Hammer. Gewidmet ist die Stiftung Hanna und Johannes Arras. Mit der Verleihung des Preises möchte die Familie ihre bis heute wirkende Verbundenheit mit der Stadt Dresden zum Ausdruck bringen, Nähere Informationen zur Stiftung finden Sie im Anhang.

Kontakt: Winfried Ripp, Tel. 315 812 und 0151 536 203 04
Bürgerstiftung Dresden, Barteldesplatz 2, 01309 Dresden, ripp@buergerstiftung-dresden.de

Juroren

Elisabeth Arras
Stefan Arras
Susanne Dagen
Prof. Dr. Stefan Gies
Stefan Heinemann
Dieter Jaenicke
Winfried Ripp
Manfred Wiemer

in Kooperation mit der Bürgerstiftung Dresden